

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Postulat (Motion) der FDP-Fraktion vom 29. August 2021 betreffend "Liberales Eckpfeiler für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums".

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2747 vom 28. Juni 2022

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 29. August 2021 hat Etienne Schumpf für die FDP-Fraktion die Motion «Liberales Eckpfeiler für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums» eingereicht. Um die Verkehrspolitik in die richtigen Bahnen zu lenken und eine Aufwertung des Stadtzentrums mit realistischen und weitsichtigen Lösungsansätzen zu ermöglichen, nennt er verschiedene Eckpfeiler wie ein Nebeneinander aller Verkehrsteilnehmer, ein wenn möglich durchgängiges Velonetz oder genügend Parkplätze in der Innenstadt und beauftragt den Stadtrat mit deren Umsetzung.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Motionstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 28. September 2021 hat der Grosse Gemeinderat die Motion in ein Postulat umgewandelt und dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht:

Das Baudepartement hat im Rahmen der Ortsplanungsrevision die «Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040» sowie das «Konzept Mobilität + Freiraum» erarbeitet. In drei Mitwirkungsverfahren wurden zu diesen Themenbereichen Rückmeldungen von Seiten der Bevölkerung sowie der Verbände, Parteien und weiteren interessierten Kreisen eingeholt. Die auf diesen Grundlagen überarbeitete räumliche Gesamtstrategie wurde vom Stadtrat am 12. April 2022 verabschiedet und dem Grossen Gemeinderat zur Kenntnisnahme unterbreitet (GGR-Vorlage Nr. 2730 [Ortsplanung Zug: Kenntnisnahme Räumliche Gesamtstrategie Zug 2040 und Einwendungsbericht zur öffentlichen Mitwirkung](#)). Die Strategie zeigt in fünf Kapiteln auf, wo die Schwergewichte bei der Mobilität und der räumlichen Entwicklung der Stadt Zug bis ins Jahr 2040 liegen.

Die übergeordneten Anliegen und Ziele des Postulats stimmen mit den Vorstellungen des Stadtrats überein und sind in der räumlichen Gesamtstrategie entsprechend verankert. Insbesondere sieht die Strategie eine gleichberechtigte Nutzung der Verkehrsflächen durch alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer vor, wodurch eine stadtgerechte Mobilität auf dem Prinzip der Koexistenz ermöglicht wird. Der Fussverkehr soll dabei getrennt vom fahrenden Verkehr geführt werden und dem Veloverkehr ein durchgängiges Netz an sicheren Velorouten zur Verfügung stehen. Auch soll die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs weiter gesteigert werden. Um eine nachhaltige Aufwertung des Zentrums zu erreichen, strebt der Stadtrat die Realisierung eines Zentrums-Tunnels an. Die rechtlichen Grundlagen dazu sollen im Rahmen der laufenden kantonalen Richtplanrevision geschaffen werden. Der Stadtrat hat diesbezüglich dem Kanton bereits einen entsprechenden Antrag unterbreitet. Mit dem

Zentrumstunnel kann einerseits die betrieblich-verkehrliche Neuorganisation im Stadtzentrum langfristig gesichert und darüber hinaus eine weitergehende Verkehrsberuhigung mit der Vision eines «verkehrsarmen Zentrums» geschaffen werden. Bei der Weiterentwicklung der Mobilität in der Stadt Zug steht im Übrigen kein weiterer Ausbau bestehender Verkehrsinfrastrukturen im Vordergrund, sondern soll die Weiterentwicklung in erster Linie durch eine effizientere Nutzung und optimierte Gestaltung der Strassenräume erreicht werden.

Mit diesen realistischen und weitsichtigen Strategieschwerpunkten wird eine etappenweise Aufwertung des Stadtzentrums ermöglicht. Die planerische Umsetzung der strategischen Schwerpunkte kann umgehend angegangen werden (Revision kommunale Richtplanung, Aufstarten einer Zentrumsplanung etc.), die bauliche und betriebliche Umsetzung im Zentrum erfolgt anschliessend in Etappen vor beziehungsweise mit dem Zentrumstunnel.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten,
- den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen,
- und das Postulat betreffend liberale Eckpfeiler für die zukünftige Mobilität und qualitative Aufwertung des Stadtzentrums als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 28. Juni 2022

Dr. Karl Kobelt
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

Beilage
– Vorstoss vom 29. August 2021

Die Vorlage wurde vom Baudepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadträtin Eliane Birchmeier, Departementsvorsteherin, Tel. 058 728 96 01.